

die neue stadt

• Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi Hochdahl

WAHRE LIEBE UND FÜRSORGE ÜBERWINDEN DIE DISTANZEN

Auch wenn wir uns nicht zum Gottesdienst versammeln können, stehen wir in einer lebendigen Beziehung zueinander und zu Gott. Eine Nähe, die keine physikalische ist, sondern eine geistliche und nicht weniger Wirklichkeit. Unsere persönlichen Gebete und Gedanken verbinden uns, auch unsere Telefonate, e-mails und unsere gegenseitige Fürsorge. Was Gott durch Jesus Christus an Zuneigung und Fürsorge, an Mitleiden und Vergebung, an Neuanfang und Trost in die Welt gebracht hat, verbindet uns ganz besonders. Die Kirche empfängt das als Höhepunkt in den Sakramenten, übernatürliche Gnade, die Gott durch die Natur vermittelt. Auch wenn Jesus nicht physikalisch bei uns ist, so ist er es doch wirklich und existentiell, gemeinschaftlich und persönlich.

Das stört mich etwas: Dass die Aufforderung, körperlich einander nicht nahe zu kommen, „soziale Distanz“ genannt wird. Jeder weiß, was damit gemeint ist. Aber körperliche Distanz ist für mich noch lange keine soziale Distanz. Das lateinische Wort „sozial“ bezeichnet das Gemeinschaftliche, die Verbundenheit im Gemeinsamen. Die haben wir auch, wenn wir einander körperlich nicht nahe sind. Diese geistliche Verbundenheit in Gedanken und im Gebet, auch über die Medien, fällt uns in diesen Tagen als besonders wesentlich auf. Das ist auch das Wesen Gottes: Dir persönlich und uns allen verbunden und nahe zu sein, auch wenn Zeit und Raum uns zu trennen scheinen.

Eine gute und gesegnete Karwoche wünscht Ihnen, Gesunden und Kranken,
Ihr Seelsorgeteam mit Christoph Biskupek

DIE KARWOCHE NACH DEM MARKUS-EVANGELIUM

Brief des Apostels Paulus an die Philipper

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Die Bibel enthält vier Evangelien. Das älteste wurde der Überlieferung nach von Markus verfasst. Es enthält in 16 Kapiteln viele Einzelerzählungen aus dem Leben Jesu. Die letzten sechs Kapitel bilden aber eine fortlaufende Erzählung der letzten Woche im Leben Jesu: von der Ankunft am Palmsonntag in Jerusalem und Betanien bis zu den Ereignissen am Ostersonntag. Das Markus-Evangelium wurde deshalb als „Passionsgeschichte mit ausführlicher Einleitung“ bezeichnet.

In diesem Jahr müssen alle öffentlichen Gottesdienste in der Karwoche ausfallen. Die private Lektüre der Markus-Passion ist eine Möglichkeit, die letzten Tage im Leben Jesu mit der eigenen Karwoche zu verbinden. Durch ein persönliches Gebet kann man den Bibeltext auf das eigene Leben beziehen. Wir vom Pastoralteam, Pfr. Seiwert, der diese Anregung den Teilnehmern seines Bibelkurses und auch uns zur Verfügung stellt, Frau Bauer, Pater Andrew und Pfr. Biskupek, laden Sie dazu ganz herzlich ein.

Sonntag	Markus 11,1-11
Montag	Markus 11,12-19
Dienstag	Markus 11,20 - 13,37
Mittwoch	Markus 14,1-11
Donnerstag	Markus 14,12-72
Freitag	Markus 15,1-47
Samstag/Sabbat	
Sonntag	Markus 16,1-20



Sonntag, 5. April 20

Jes 50,4-7; Phil 2,6-11;
Mt 26,14-27,66

Sonntag, 12. April 20

Apg 10,34a.37-43; Kol 3,1-4;
Joh 20,1-9

Pfarrgemeinde St. Franziskus

Pfarrbüro ☎ 40438

Haus der Kirchen
Hochdahl Markt 9
40699 Erkrath-Hochdahl
Frau Merz-Dinsch,
Frau Jurzitza, Frau Lösing

Kontakt über Tel./e-mail

Di – Fr 9 bis 12 Uhr
pfarrbuero@st-franziskus-hochdahl.de
www.st-franziskus-hochdahl.de

Verwaltungsleitung

Herr Ohlms ☎ 91 21 73
martin.ohlms@st-franziskus-hochdahl.de

Familienzentrum

www.kath-familienzentrum-hochdahl.de

Pfarrgemeinderat

pgr@st-franziskus-hochdahl.de

Seelsorger

Pfr. Christoph Biskupek

☎ 40438 d. 41380 p.
pfarrbuero@st-franziskus-hochdahl.de

Kpl. P. Andrew Shirima

☎ 94 63 71
andrew.shirima@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent

Heidi Bauer

☎ 172 30 67
heidi.bauer@st-franziskus-hochdahl.de

Pfr. i.S. Ludwin Seiwert

☎ 817 24 60
ludwin.seiwert@erzbistum-koeln.de

Telefonseelsorge

kostenlos 0800 111 0 111

Im Erzbistum Köln und in der evangelischen Landeskirche sind alle Gottesdienste und Veranstaltungen bis 19. April abgesagt. Wie es danach weitergeht, weiß keiner.

Unsere Kirchen sind zum persönlichen Gebet geöffnet.

Die Priester dürfen ausnahmsweise allein die Eucharistie feiern, gerade auch für Menschen, die zu Grabe getragen werden müssen. Die Beerdigungen werden ausschließlich auf den Friedhöfen, nur im Freien und im engsten Familienkreis gehalten (zwischen 5 und 10 Personen).

Taufen und Hochzeiten werden verschoben, die Erstkommunion-feiern ebenfalls.

Das Erzbistum Köln hat ein tägliches Läuten aller Kirchen zum persönlichen Gebet ange-regt. Wir schließen uns dem mit unserer evangelischen Schwe-stergemeinde an und halten das Geläut mittags und abends, aus-ser Karfreitag und Karsamstag.

Jetzt geht die Arbeit und Seel-sorge unserer Gruppen, Gre-mien und Kreise ganz andere Wege. Internet, Homepage, Te-lefon etc. schaffen gottlob eine gute Kommunikation. Wir wollen sie ausführlich nutzen.

„die neue stadt“ erscheint weiter-hin wöchentlich auf unserer Homepage und in einer winzigen gedruckten Ausgabe für die Be-sucher unserer Kirchen und für die Bewohner des Rosenhofs. Außerdem können Sie auf unse-rer Homepage Grußworte des Pfarrers und des Pastoralteams und einige Lieder und Orgelstü-cke sowie weitere Anregungen aus unserer Gemeinde hören.

Mit der Caritas und den Kirchen-gemeinden in Erkrath ist die Ini-tiative „Nachbarschaftshilfe Co-rona“ entstanden für Menschen, die ihre Wohnung nicht ohne Ri-siko verlassen können. Gerne werden von dort Besorgungen erledigt: T. 957 18 82 oder nachbarschaftshilfe@kk-eu.de. Wer helfen will, melde sich bitte unbedingt auch dort.

Danke allen Mitwirkenden!

WOLLEN SIE GOTTESDIENSTE ÜBER DIE MEDIEN MITFEIERN?

domradio, ARD, ZDF, Bibel-TV, EWTN und über Internet:

https://www.erzbistum-koeln.de/presse_medien/magazin/Live-Uebertragungen-der-HI.-Messe-an-Sonntagen-und-Werktagen/.

Das Pdf zum Herunterladen finden Sie hier: <https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/content/galleries/magazin/downloads-magazin/gottesdienst-uebertragungen.pdf>.

Hinweise und Vorschläge zum Gebet während der Corona-Pandemie finden Sie unter: <https://www.liturgie.ch/praxis/gottesdienst-waehrend-des-corona-virus/1577-wortgottesdienst-mit-bibelteilen>.

WIR SAMMELN FÜR DIE MISEREOR-FASTENAKTION



Auch wenn wir am vergangenen Sonntag die Misereor-Fastenaktion nicht so gemeinschaftlich halten konnten wie sonst, sammeln wir in dieser Kar- und Osterzeit doch voller Überzeugung dafür. Es ist gut und richtig, dass jetzt in unserem Land und in der EU alles getan wird, um

die Corona-Pandemie auszubremsen und den Leidenden beizustehen. Ihnen wird es auch wie mir durch den Kopf gegangen sein, was denn nun mit den Flüchtlingen in den riesigen Lagern in Nordsyrien, im Libanon und in den umgebenden Ländern ist. Die sind wohl ganz verges-sen. Mit Ihren Spenden kann das große Hilfswerk Misereor diesmal besonders ihnen helfen - neben den vielen anderen Projekten in aller Welt. Unser gemeinsames Fastenopfer!

Ihr Christoph Biskupek

KSK Düsseldorf, St. Franziskus, IBAN DE80 3015 0200 0003 3026 01, Stichwort: Misereor.

DAS PFARRBÜRO IST (WÄHREND DER OSTERFERIEN)

vom 7. April bis zum 17. April nur vormittags von 9 bis 12 Uhr telefo-nisch oder per E-Mail erreichbar.

WIR BETEN FÜR DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN

Auch wenn wir das in diesen Wochen nicht in gemeinsamen Gottes-diensten tun können, so wollen wir doch mit den Angehörigen und Freunden im Gebet vor Gott stehen. So beten wir für alle, die von der Corona-Pandemie betroffen sind als Erkrankte und Pflegende, als Hilfs-bedürftige und Fürsorgende. Wir bitten für alle Gesunden und Kranken, für alle Einsamen und Schwermütigen sowie für alle in ihrer beruflichen Existenz Bedrohten.

In diesen Tagen verstarben Brigitte Hackenberg (88 J.) und Stjepan Smoljanovic (79 J.). Im Jahrgedächtnis und in allgemeiner Weise ge-denken wir: Dieter Gallus und V.d.Fam., Helene Vogelpoth, Maria und Franz Wotroba, Margaretha Güthoff und L.u.V.d.Fam. Kampe, Lütgebaucks und Wotroba, Jutta Malcher, Roswitha Blied, Martin Luther King (+1968), Maria Remy, Ilse Brück und Dietrich Bonhoeffer (+1945).

O Herr, schenk den Lebenden deinen Segen, den Kranken Trost und Genesung, den Sterbenden deine Erbarmung und den Verstorbenen gib die ewige Ruhe. Amen.

Wir Christen gehen nur deshalb
in den Stürmen der Welt nicht unter,
weil wir vom Kreuzesholz getragen werden.

Augustinus